

**Das Volkblatt**  
erschließt jeden Sonntag  
nachmittags. Der Inhalt  
besteht aus  
Belegart  
belegt 50 Pf. frei im Haus.  
Durch die Post  
70 Pf. über vierwöchentlich  
Nur 2,10 über fünfzehntägig.  
„Die Leuz Welle“  
monatlich erscheinende  
Kochrezepte - Zeitschrift  
kostet monatlich 10 Pf.  
Schriftleitung:  
Barth 44, Berlin SW. 1908  
Verantwortl.: Herrings No. 11  
- 11 Pf. wöchentlich.

# Sozialist

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld,  
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Mai 1916. (W. Z. B.)  
Weltlicher Kriegsschauplatz.

**Südwestlich von Lens** wurden die Handgranateneinfälle fortgesetzt. Drei weitere französische Angriffe gegen unsere Stellungen an der Höhe 304 wurden heute früh abgefochten. Beim Rückzug über Enez erlitt der Feind in dem überfluteten Gelände schwere Verluste. Es handelte sich diesmal um Reste einer französischen Division, die aus weissen und farbigen Franzosen gemischt ist. Ein von schwachen feindlichen Kräften unternommener Vorstoß südwestlich des Weichsederzuges scheiterte vollkommen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

**Westlich von Rastzin** wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

**Balkan-Kriegsschauplatz.**

Seine besondere Gesinnung.

## Der österreichische Sieg in Südtirol.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 17. Mai. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz dauern die Artilleriekämpfe an der ganzen Front fort. Auf der Südflanke von Dobruca wurde unsere Stellung westlich San Martino durch Minensprengung erweitert. Hierauf folgte von Feindseite Trommelfeuer und ein Angriff, den unser Infanterieregiment Nr. 43 im Handgranateneinsatz abwehrte. Im Östlicher Widenerlopf, im Arco-Gebiet, bei Pflitz und in mehreren Abzweigen der Karnische Front war das Geschützfeuer zeitweise äußerst lebhaft. In den Dolomiten wurden feindliche Nachschübe gegen den Kepenfließ (Sais) bei Ciria und dem Sattel nördlich des Tiefweges abgewiesen.

In Südtirol breiteten sich unsere Truppen auf dem Brennergebirge aus. Die feindliche Stellung Salsobrennero-Casale-Costa d'Agna-Maronia, drangen im Terracina-Massiv in Piazza und Badusa ein, vertrieben die Italiener aus Moschieri und erklärten nachts die Zugänge Lesta (nördlich von Rovereto). In diesen Kämpfen ist die Zahl der feindlichen Gefangenen auf 141 Offiziere, 6200 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 13 Geschütze gestiegen.

Im Abschnitt des Loppio-Sees unterliegt der Feind heute nach einem kräftigen Feuer gegen seine eigenen Linien.

Große Verluste unserer Bomb- und Seelingszüge belegen den Feind nach und getrennt sich die Bomben- und sonstigen Anlagen von Senebio, Keltre, Gormons, Cividale, Udine, Pella-Carnia und Treviso ausgiebig mit Bomben. Menschenaffen, insbesondere aber in Udine, wo etwa 80 feindliche Geschütze ein vergebliches Abwehrfeuer unterhielten, wurde große Wirkung beobachtet.

Der österreichische Sieg, dessen Bedeutung sich besonders aus der hohen Gefangenenzahl ergibt, hat in Italien lebhafteste Aufmerksamkeit hervorgerufen; alle Zeitungen beschäftigen sich damit und mit einer abwegigen weiteren Division der Österreicher, die man mit recht gemischten Gefühlen antwortet. Der Militärkritiker des Corriere della Sera, dessen Detailkenntnis Beziehungen zum Oberkommando verraten,

hält die österreichisch-ungarische Offensive in Südtirol für die erste Aktion großen Stiles. Diese läme für das italienische Oberkommando nicht unerwartet, da seit Monatsfrist die Vorbereitungen dazu bemerkt wurden und außerdem politische Informationen darüber eingelaufen seien. Corriere della Sera erwartet, daß die bevorstehende Hauptaktion im Grenzabschnitt auf der Höhe von Salsobrennero-Larauna, wo bisher Ruhe herrschte, einsetzt, mit dem Zweck, in die Ebene Vicenza vorzustoßen. Jedoch seien alle Vorbereitungen zu gebührender Empfang der Österreicher getroffen. Somit laßt der Kritiker im Anlaß an den Tagesbericht den österreichischen Erfolg zu bezweifeln und das italienische Oberkommando als eine vom Regiment vorgeschriebene Bewegung darzustellen.

Wenn, nach der Meinung dieses italienischen Kriegsberichts-erhalters, Caborna seit langem über die Absichten und Pläne der Österreicher unterrichtet war, so wahrscheinlich die Österreicher nicht minder auch über die der obersten italienischen Heeresleitung. Selbstfalls darf man als sicher annehmen, daß die Italiener alles auf einen großen Vorstoß, gleichsam als Jahresfeier des Kriegesbeginns - vorbereitet hatten. Aber die Österreicher sind ihnen mit ihrem Angriff zuvor gekommen und haben den italienischen Plan durch einseitig gemacht. Der österreichische Angriff wurde auf einer Frontbreite von 40 Kilometern vorgegriffen. Zwischen dem Tal der Etsch bei Rovereto und dem Salsobrennero liegt das Gebiet der jüngsten Kämpfe. Der Hauptstoß erfolgte auf der Höhe von Salsobrennero. Es ist dies das leistungstief in das italienische Land vorzudringende Trentiner Gebiet, das „Xenia“ der Italiener, auf deren Erweichung ihre irreführenden Räume in erster Linie abzielten. Bei Beginn des Angriffes hielten die Österreicher sich am 18. Mai - hatten, worauf die I. A. R. der Feind lag sich am 18. Mai - hatten, worauf die I. A. R. hielten, die österreichisch-ungarischen Truppen den südlichen Teil dieses Gebietes vor dem abdringenden Feind freiwillig geräumt und sich in die vorbereitete Verteidigungsstellung nördlich von Rovereto zurückgezogen, die gegen die Gefahr einer Umfassung geschützt war. Ein volles Loch lang hielten die tapferen Verteidiger dort den italienischen Angriffen stand, bis sie mit unangenehmer Wut und ohne Rücksicht auf Verluste erfolgte. Die Italiener haben in diesem Vorstoß außer Augenbitterfolgen nichts erreicht, und nun beim ersten kräftigen Vorstoß der Österreicher auch noch einen erheblichen Teil des bereits besetzten Gebietes wieder verloren.

Englischer Schiffvertrieb im Mittelmeer. Die Londoner Admiralität gibt bekannt: Eine verheißt eingetroffene Meldung des Reichsflottenarchivs im Mittelmeer macht, daß in der Nacht zum 18. Mai der kleine Minierer M 80 von der feindlichen Artillerie getroffen wurde, in Brand geriet und vernichtet wurde. Zwei Mann sind tot und zwei verwundet. Die Mitteilung im türkischen Bericht war für falsch erklärt worden, weil zwei Tage nach dem Vorfalle eingegangene Meldungen von dem Verluste nichts erwähnten. Es ergibt sich jetzt, daß die erste britische Meldung ein Irrtum war. (W. Z. B.)

**Warum schießt man nicht Frieden?**  
Kopenhagen, 17. Mai. (W. Z. B.) Professor Georg Brandes richtet in Politiken an die Kriegführenden Mächte eine Friedensmahnung und führt unter anderem aus: Jede der kämpfenden Großmächte behauptet, daß der Krieg, den sie führt, Notwehr sei. Alle sind überfallen, alle kämpfen sie für ihr Vaterland, für alle ist Notwehr, wie alle Lügen Notlügen sind. Wenn also keine Macht den Krieg gewollt hat, warum schießen sie nicht Frieden. Nach 22 Monaten Krieg scheint indessen der Frieden fernem denn je zuvor zu sein.

In den neutralen Ländern führt sich die Öffentlichkeit nicht berechtigt, sich für den Frieden auszusprechen. Die öffentliche Meinung hält es entweder für den einen oder den anderen der streitenden Parteien und vergibt darüber, ihr Gewicht für den Frieden in die Waagschale zu werfen. Unter den neutralen Mächten gibt es eine, die größere Bedeutung hat als alle anderen zusammengekommen. Diese es die Vereinigten Staaten von Amerika vor, am Kriege Geld zu verdienen oder ihren Einfluß für den Frieden zu verwenden? Gibt es überhaupt niemand, der für Frieden ist, ausgenommen die Regierungen von Amerika und das große Gefühls? Was mir erleben ist, daß die öffentliche Meinung sich die Hochachtung über ihre Lieberlegenheit bei den schwarzen, braunen und gelben Menschen berechnete. Sie hat ihre Hilfe in Anspruch genommen, hat sie gepriesen für ihr Niedermachen der Weissen. Das muß sich ändern. Die Werke der Kriegführenden sagt ihre Aufgabe darin auf, die Erziehung und dadurch die Bevölkerung aufzuklären. Sie sollte bedenken, daß der vernünftige Mensch, der damit erweist, daß der Krieg lange überleben wird.

## Das Steuerkompromiß.

Berlin, 18. Mai. (Telegr.) Sämtliche Blätter berichten, daß die Verhandlungen im Bundesrat mit den Finanzministern der Einzelstaaten zu einer Verständigung über die Steuererhöhungsbillie geführt haben. In indirekten Steuern würden nach dem Kompromiß zur Erleichterung gelangen die Erhöhung der Postgebühren, der Praxistempel und der Tabak- und Zigarettensteuer einschließlich der Zigarettensteuer. Auch die Infanteriesteuer sei gestrichelt. In direkten Steuern würden kommen eine einmalige Abgabe vom Vermögen und die Kriegsgemeinnutzsteuer. Die letztere soll erhoben werden von jedem Zuwachs des Vermögens von 3000 Mark aufwärts.

Die Germania teilt weiter mit: „Bei der einmaligen Abgabe vom Vermögen geht man von der Annahme aus, daß 10 Prozent aller Vermögen dem Kriegsgewinn gleich zu erachten sind. Von diesen 10 Prozent von jedem Vermögen von 20 000 Mark aufwärts soll eine einmalige Abgabe von 10 Prozent erhoben werden. Diese einmalige Vermögensabgabe wird in die Kriegsgemeinnutzsteuer hineingearbeitet. Die Gemeinnutzsteuer aus dem genannten indirekten Steuern und aus der einmaligen Vermögensabgabe wird auf 750 Millionen Mark veranschlagt.“

Mit der Kriegserhöhung hatte der Bundesrat belanndlich auch die Befreiung des Einkommenszuwachses beschlossen. Gegen diesen Beschluß hat der Bundesrat Widerspruch erhoben, ebenso gegen die Wiederholung des Wehrbeitrags. Dieser letztere kommt daher nicht mehr in Frage, und ebenso sind aus der Kriegsgemeinnutzsteuer die Beschlässe betreffend den Einkommenszuwachs wieder gestrichen worden. Die Kriegsgemeinnutzsteuer soll erhoben werden von jedem Zuwachs des Vermögens von 3000 Mark aufwärts.“

Eine andere Erklärung der einmaligen Vermögensabgabe besagt: Herr Selferich ist von der Auffassung ausgegangen, daß die Verminderung eines jeden Vermögens um etwa 10 Prozent eine natürliche Folge des Krieges sein müßte. Eine Verminderung also, die weniger als 10 Prozent des Vermögens beträgt, betrachtet er als einen steuerbaren Gewinn, der um ein Prozent zu einer einmaligen Kriegsabgabe herangezogen werden soll. Die Vermögen also, die mehr als 20 000 Mark zählen, sollen von derartigen Summe, die sie weniger als 10 Prozent ihrer Vermögenszuwächse verloren haben, eine Abgabe von ein Prozent bezahlen. In einem praktischen Beispiel also ausgedrückt: Ein Vermögen von 100 000 Mark wird in der Veranlagung um 10 Prozent niedriger, also mit 90 000 Mark, eingest. Für die Betreffende davon jetzt noch 96 000 Mark, so hätte er für die 90 000 Mark übersteigenden 5000 Mark eine Abgabe von ein Prozent zu bezahlen, oder 50 Mark.

**Kriegsgerichtsurteil gegen eine Kriegsfrau.**  
Ein Urteil, das ganz menschlich von der Bekämpfung der Kriegsmühseligkeit und Lebensmittelfürsorge abhingt, ist vom außerordentlichen Kriegsgericht zu Jüterbog gefällt worden. Dort ist die Kriegsfrau Zeis (Gumbinnen) zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Frau hatte in einer Pflanzengarten, die Mutter laufen wollen. Der Pflanzengarten hatte sich befinden die hinter standen, in den Verlaufszeiten hatte. Das erregte die Frauen, die vorne standen, und die Arbeiterfrau Zeis wurde zur Strafe für ihr Verhalten aus dem Reihen gezogen und vom Eintaus ausgeschlossen. Hierbei kam der Baum auf unerwartliche Weise zu Fall. Der zweite Beamte eilte kam zu Hilfe, dessen Gehilfinne Frau Zeis umklammerte, worauf sie einen Stieb mit dem Gehilfen erhielt und trotz ihres Sträubens abgeführt wurde. Der Vertreter der Anklagebehörde beantragte vor dem Kriegsgericht die Höchststrafe von zwei Jahren Gefängnis gegen die Frau. Das Gericht erklärte wegen Überhandnehmens gegen die Staatsgewalt auf jeden Monat über den Mann der Frau im Felde siehe und daß die Frau: unter den Folgen einer schweren Entbindung gestanden hatte,



Kommende Männer.

Deutscher Vizekanzler? — Baldow Rahngangsvermittlung? ... Die Berliner Presse will bestimmt wissen, daß die nachfolgende Debatte ...

Später berichten auch die Gegner ... Angriffen ... die Gegenwehr ...

dem „heiligen Stuhle“, das etwaige Writen in ... wieder ...

Politische Uebersicht.

Ein Gang an das goldene Kalb.

Im Leipziger Tageblatt ... Der Führer der preußischen National Liberalen, Herr Dr. Friedberg, einen Warnruf ...

Die Kämpfe in Aisien.

Man beachte bei den folgenden Ausführungen die in geheimer Nummer enthaltene Uebersichtskarte ...

Sowohl man sehen kann, daß also der armenische Feldzug unter der besonderen Leitung des Generals ...

Die Ziele des Krieges.

Genosse F. Riehl ... schreibt im russischen Arbeiterblatt ...

Der Abentürlin Missionar ... Die Abentürlin Missionar ...

Krupp in München. ... In diesen Tagen wurde durch das Bawische Bureau die Meldung verbreitet ...

Ein Lebensmittelfonferenz. ... Berlin, 17. Mai. In der heutigen Besprechung über die Lebensmittelförderung ...

Der Vorstoß des Großfürsten ... In dem unglücklichen Augenblicke, als die Aufgabe der ...

32 Milliarden Mark englische Kriegsausgaben. ... Mierdam, 17. Mai. Die englische Regierung hat ein Weißbuch herausgegeben ...

Die englischen Schiffverlufte im April. ... Die Liverpooler Versammlungen ...

Gesamt. London, 18. Mai. ... Das britische Irland. Daily News meldet aus Dublin ...

Für Franks Autonomie. Die Waller Nachrichten melden aus Rom ...

Lieber Tabak als Kartoffeln. ... Der windende Provit. Die wunden Preissteigerungen ...

Gegen den preisverweigernden Zwischenhandel. ... Der Kölner Oberbürgermeister hat am Reichspräsidenten ...

Auch auf ihrem rechten Flügel ... nach überwiegen aus Kosten ...



# Muschmann's



**4 Pakete  
Bleichsoda  
39**

**Pfennig**

# 39

beginnen

## Donnerstag den 18. Mai

Web-, Wirk- und Strickwaren und hieraus verfertigte  
.. Waren sind von dem Verkauf ausgeschlossen ..

**4 Pakete  
Schneepulv.  
„Bittbank“  
39**

**Tag**



**2 Pakete  
Butterbrot-  
Papier  
39**

**3 Rollen  
Krepp-  
Toilettepapier  
39**

## Papierwaren

- 1 Postkarten-Album f. 100 Karten 39
- 3 Rollen Toilettepapier 39
- 150 farbige Geschafts-umschläge 39
- 25 Bg. Quartpapier, alle Liniat. 39
- 60 Bg. Oktavpapier, alle Liniat. 39
- 50 Bogen Kontoppapier 39
- 25 Bg. Billetpap. u. 25 Umschläge 39
- 50 Bg. weißes Billetpapier 39
- 8 Mappen Billetpapier 39
- 3 Mappen Leinwandp. „Blütenkronen“ 39
- 3 Mappen Leinwandp. „Der Grosse Preis“ 39
- 1 Mappo Briefpapier mit Umschlägen „Kronenleinen“ 39
- 1 Mappo patriotisches Kinder-Briefpapier mit Umschlägen 39
- 1 Kassetten, 60 Bogen, 35 Umschlag 39
- 10 Meter Küchenspitze u. 3 Dutzd. Reisservietchen 39
- 1 Postk.-Rahmen m. Ansichtskart. 39
- 1 Liter Kaiserintinte 39
- 8 oder 4 Notizbücher 39
- Ca. 100 Stck. sortierte Stahlfedern im Karton 39
- 3 Block Feldpostkarten 39
- 1 Kontobuch 39
- 2 Rollen Salinyl-Pergamentpapier 39
- 3 Roll. farbig, starkes Kopierpapier 39
- 4 Feldpoststapfen mit Briefbogen und Karten 39
- 1 Schreibmappe m. Inhalt fürs Feld 39
- 1 Schreibblock m. 50 Blatt, liniert 39
- 10 blaue Oktavhefte 39
- 80 farbige Löschblätter 39
- 100 Stück rundes Filtrierpapier 39
- 4 oder 2 Kartons Buntstifte 39
- 5 Rot- oder Blaustifte 39
- 1 Holz-bleistift 39
- 1 Dutzd.-Schiefertafeln 39
- 1 Schüller-Etui 39
- 85 bunte Papier-Servietten 39



1 Segel-  
boot 39



1 Esbel . . . 39



1 Botaniertrommel 39 1 Gewehr 39



1 Eimer . . . 39 1 Waage . . . 39

## Karten - Bücher

- 20 bunte Hallische Ansichtskarten 39
- 10 Bromsliber-Karten 39
- 10 Landschafts-Karten 39
- 12 patriotische Karten 39
- 10 Spruch-Karten 39
- 8 Serien (10 Stück) Soldatenkarten 39
- 1 Märchenbuch, eleg. gebunden 39
- 1 Bilderbuch, fast unzerbrechbar 39
- Humoristische Erzählungen: „Das lustige Buch“ 39
- Romane aus grosser Zeit 39



1 Zellul.-Baby 39



1 Helm . . . 39 1 Scheuerbürste 39

**1 Tafel  
Schweizer  
Schokolade 39**

**1 Block  
Vollmilch-  
Schokolade 39**

- Stollenfels am Rhein, für Gesang u. Klavier 39
- 2 Hefte
- Edition Europa 39
- 1 Glasdose braunes Relinglascrem 39
- 2 Paar Einlepesohlen 39
- Taschen-Toilette m. Kamm, Spiegel und Bürste 39
- 1 Tasch.-bürste 39
- 1 Brieftasche mit Notizbuch 39
- 1 Wachspolier-Kette 39
- 1 Kollier mit Eisernem Kreuz 39
- 1 Kollier mit mod. Anhänger 39
- 1 Kollier mit moderner Brosche 39
- Ein Heft Musik für Alle 39
- Noten etwas angestaut u. Heft 39
- 3 Dosen Lederriem . . . 39
- Ein Paar Schuh-Leisten 39
- Eine Brieftasche 39
- Eine Banknotentasche 39
- Ein Zigaretten-Etui 39
- Ein Kinder-Armband mit Eisernem Kreuz 39
- 1 Kollier mit moderner Brosche 39



Kleiderbügel mit Hosentrück 39 1 Kaffeebüchse 39 1 Zuckerbüchse 39



1 Eimer 39 1 Essig-Kebrschufel 39



1 Fleischbrett u. 1 Fleischhammer 39 1 Marktnetz . . . 39 4 Küchenmesser 39

## Lebensmittel

- Rollmopse . . . . . 8 Stück 39
- Bismarckheringe . . . . . 8 Stück 39
- Pfahlmuscheln . . . . . 1/2 Pfund 39
- Bouillon-Büchlein . . . . . 10 Stück 39
- 4 Pakete Eierkuchepulver 39
- 2 „Vanillezucker 39
- 4 „Schokoladepudding 39
- 2 „Grießpudding 39
- Mandel- oder Nusspudding . . . . . 1 Paket 39
- Cumberland-Pudding . . . . . 1 Paket 39
- Zichorie . . . . . 4 Pakete 39

In unserem  
**Erfrischungsraum**

- 1 Tasse Kaffee . . . . . 15
- 1 Tasse Kaffee mit Kuchen . . . . . 25
- 1 Stück Torte . . . . . 20
- 1 Port. Pudding m. Himbeersaft 10
- 1 Glas Waldmeister-Bowle . . . . . 10
- 1 Glas Apfelwein . . . . . 10



Butterdose 39 8 Paar weisse Tassen 39



1 Nudelholz 39 1 Wischkasten 39 1 Aschkuchentorm 39 1 Putzkasten 39 1 Königsbuchenform 39



1 Spirituskocher 39 1 Taschenmesser 39 1 gr. Kausenwanne 39

## Parfümerien, Kämmen etc.

- 1 Flasche Kölnisches Wasser 39
- 1 Flasche Franzosen-Pfefferminz 39
- 1 Flasche Parfüm 39
- 1 Flasche Kopfwasser 39
- 4 Dosen Schuhcreme 39
- 1 Riesenrose Schabcreme 39
- 7 Pakete Naphthalinblotten 39
- 7 Mottentafeln 39
- 1 Flasche Klettenwurzel-Öl 39
- 1 Fliegenfang 39
- 2 Packungen „Prätkohl“ (Seifeersatz) zum Händewaschen 39
- 3 Buch Puderpapier 39
- 3 Kapseln Badewass. 39
- 1 Badeschwamm 39
- 1 Beutel Zahnpulver u. 1 Paket Kopfwasserpulver . . . . . 39
- 1 Zelluloid-Seifendose 39
- 1 Haargarnitur 39
- 1 Haarpange 39
- 1 Zahnbürste mit Glasbürste 39
- 1 Horn-Frisierkamm 39
- 1 wertvolle Wellenschere 39
- 6 Lockenwickler 2 Heimschnecken 39
- 1 Rasenmehrer 39
- 1 Brannseisen 39
- 1 Friseurlampe } . . . . . 39

## Feldpost-Kartons

- 6 oder 4 Stück Feldpost-Kartons 39
- 2 Bier-Kartons 39
- 1 Blechdose u. 1 Seife dose, zusammen 39
- 1 Blechkarton für 1 Pfd.-Paket 39
- 1 Blechbüchse u. 1 Flasche im 39
- Karton . . . . . zusammen 39
- 2 Meter Oelpapier . . . . . 39

## Konfitüren

- 1/2 Pfund Kinder-Konflikt 39
- 1/2 Pfund gemischte Bonbons 39
- 1/2 Pfund gefüllte Dragbonbons 39
- 1/2 Pfd. gef. Fruchtbonn. u. 1 Pak. Limonadenpulver . . . . . 39
- 1/2 Pfd. Kaiserdrops u. 1 Paket Limonadenpulver . . . . . 39
- 1/2 Pfund Honigkuchen-Gebäck 39
- 1/2 Pfund gemischten Konflikt 39
- 5 gefüllte Blechbällchen 39
- 1/2 Pfd. Pfefferminzbroch u. 1 grosse Geleisdrück . . . . . 39
- 15 Stück Bräuhwürfel . . . . . 39
- 4 Stück Kakawwürfel . . . . . 39
- 4 Pakete Eis-Ersets . . . . . 39

**Ohne Kartoffelkarte** **Waschstein „Feldgrau“ 39**  
hervorragender Seifen-Ersatz von grosser  
Waschkraft . . . . . 2 Block ca. 4 Pfund

Gegen Verzeigung der **Kartoffelkarte**

- 2 Pakete Seife-Terpentin-Seltpulver . . . . . 39
- 1 Paket bestes Seife-Terpentin-Seltpulver 39
- 2 Stück Lillmilch- oder Blumenseife . . . . . 39

### Haushaltwaren

- 1 Briefkasten, lackiert 39
- 1 Geschloßkasten 39
- 1 Semmel- oder Zwiebel-Behälter 39
- 1 Blumengitter 39
- 1 Stabstochkasten 39
- 1 Kopf- u. 1 Kleiderbürste 39
- 1 grosser Schrubber 39
- 1 Handfeger 39
- 1 Hackmesser 39
- 1 Messerkorb 39
- 8 verschiedene Haushaltbürsten 39

### Glaswaren

- 2 Rotweingläser 39
- 2 Wasserfl.-Eimer 39
- 1 Sturzschale mit Glas 39
- 1 Butterdose 39
- 1 Käseglocke 39
- 6 Kompottschüsseln 39
- 8 Kuchenteller 39
- 3 Milchseiten 39
- 2 Blumenvasen, dekoriert 39
- 2 Glasleuchter 39
- 6 Wassergläser 39
- 4 Bierbecher, glatt 39
- 1 patriotischer Bierbecher 39
- 1 Geleisdose 39

### Küchen-Holzwaren

- 1 Hackbrett 39
- 1 Servierbrett 39
- 1 Messerkasten, 2teilig 39
- 1 Fleischklöpfer 1 Rührkeule . . . . . 39
- 1 Eierschrank 39
- 1 Deckelhalter, 8teilig 39
- 1 Keiderrleiste 39
- 1 Wandspiegel 39
- 2 Schneidebretter 39
- 2 Ahornlöfl 39
- 1 Messerputzer 39
- 6 Kleiderbügel 39
- 1 Toiletten-Papierhalter 39

### Porzellan

- 1 Teekanne, dekoriert 39
- 1 Kaffeekanne, dekoriert 39
- 1 Butterdose, dekoriert 39
- 1 Sauciere, weiss 39
- 1 Kuchenteller, durchbr. 39
- 1 Hierratz, 4teilig 39
- 1 Satz Milchöpfe, 6teilig 39
- 1 Satz edelge Kompotts. 39
- 1 Steilgl. . . . . 39
- 2 Paar Tassen, dekoriert 39
- 2 Desserteller, durchbr. 39
- 2 Desserteller, weiss 39
- 1 japanische Tasse 39
- 1 Milchtopf, dekoriert 39

### Korb-galan-t-waren

- 1 Zeitungsmappe 39
- 1 Arbeitskorb 39
- 1 Papierkorb 39
- 1 Handkorb, Brandmalerei 39
- 1 Kinder-Handkorb 39
- 1 Stabstochhalter 39
- 1 elegantes Nippes 39
- 1 Wandbild, Goldrand 39
- 1 patriotisches Bild 39
- 1 Rahmen für 4 Karten 39
- 1 Handschuh- od. Taschentuchkasten 39
- 1 Stellspiegel 39
- 1 vernickelte Kehedose 39

### Spielewaren

- 1 Eimer u. 1 Glasleiste, zusammen 39
- 1 Pruschküchle 39
- 2 Werftreifen 39
- 1 Tennischläger 39
- 1 Spaten u. 1 Harke 39
- 1 Pferd mit Wagen 39
- 1 Karolen Sandformen 39
- 1 Badewanne, 1 Fuppe 39
- 1 Badewanne, 1 Fuppe 39
- 1 Holzkanone 39
- 1 Gewehr 39
- 1 Rechenmaschine 39
- 1 Glasechranne mit Vorspann 39

Die Rheider Burg.

Erzählung von Levin Schüding.

Es war heute die erste Nacht, welche Graf Antoine in dem Schloße zubringen sollte, denn an den vorhergehenden Tagen war er ebenfalls in die Stadt zurückgetreten.

Daß heute die erste Nacht, welche Graf Antoine in dem Schloße zubringen sollte, denn an den vorhergehenden Tagen war er ebenfalls in die Stadt zurückgetreten.

Sang de Dieu! Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, sagte er dabei — besonders wenn er seine ehelichen Verbindungen hat, als diese allen Schulden und Gefährlichkeiten durchlaufen.

Malborough's on va-t-en guerre, Qui sait quand il reviendra —

Der Graf nahm ein Glas, schritt damit in das zweite der eingezeichneten Gemächer und sah zu seinem Schlafzimmer hinüber, das er in seinem Selbstgespräche forderte.

Der Graf nahm ein Glas, schritt damit in das zweite der eingezeichneten Gemächer und sah zu seinem Schlafzimmer hinüber, das er in seinem Selbstgespräche forderte.

Der Graf nahm ein Glas, schritt damit in das zweite der eingezeichneten Gemächer und sah zu seinem Schlafzimmer hinüber, das er in seinem Selbstgespräche forderte.

ziehen. Aber Franz machte es entstehen dazu noch zu früh halten über den Ausbruch an, das er den besten Teil für sich unheimlich finden er sah vor, sich in die Wohnung des Hausmeisters Claus zu begeben, wo wenigstens ein lustiges Feuer in Kamin brannte und Claus Zeitkäufer, bei seinen häuslichen Beschäftigungen auf und ab hinfend, außerdem durch einen herrlichen Wind die Stimmung erlebte.

Die Gebirgsbätere.

(Schluß).

Natürlich hatte ich verstanden: gar nichts meinte ich mehr. Zu Beschl! sagte ich. Und wenn der tollegeleitete Kriegsgott von mir verlangt hätte, ihm zum Heilworte einen gebotenen Alligator vorzusetzen, ich hätte in diesem Augenblick zu Beschl! gesagt.

Er riefte. Das hatte ich geahnt: wenn die Freunde der Verbindeten nicht, so bedeutet das nämlich allemal: n.e.n. —

Nest wachte ich genügt und verdorben. Nun schämte man sich, ich aber, die Mannschaft den inwärtigen mit einem Bepfandoff und leeren Händen zurückgekehrten Rechnungsbüchlein.

Da erliche ich eine reine und große Freude. Diese famose Spezialartie wies in der Umgebung von A. . . rielengroße weiche Felle, hernach noch ein paar netzliche Fragezeichen

Die weiche Felle, hernach noch ein paar netzliche Fragezeichen. Die weiche Felle, hernach noch ein paar netzliche Fragezeichen.

Mit ich zur Salome zurückkam, war schon ein Vötel von der Antendanz da, der die dringende Notwendigkeit der 4000 Vötel

Nun Dank's ist Das Getreide war acht Kilometer westlich von der Bäckerei aufgetrieben worden, die Mühle lief sieben Kilometer nördlich.

„Du darfst froh sein, daß uns so betraucht hat und man in mir die Mülltüte so zu quillt“, waren's aufstellen“, lautete der Obermüller. „Wenn nicht wären der Hefe alle so gut gepfeffert, wäre das gemessen keine Reichhaltigkeit“, sagte der maßvolle Obertragführer.

Kleines Feuilleton.

Der Alibi-Brief eines Lebensmiden.

Der Alibi-Brief eines Lebensmiden. Der Alibi-Brief eines Lebensmiden.

Es werden sich wohl noch erinnern, daß ich schon seit Jahren die Meinung vertreten habe, daß der Mensch nicht als feigig Natur geboren sein, da er darüber hinaus nichts mehr weiß ist.

Genau zur selben Jahreszeit find wir beide vor Jahren über den See gefahren; wir kamen von Gmunden, fuhren nach Obersee und gingen von da über Krieb an den Langbatschen vorbei zum Astersee.

Just, da so viele Unfällen, die sonst Kinder zur Kur aufnehmen, mit Verwundeten besetzt sind, macht in der Concordia, der Zeitschrift der Centralstelle für Volkswirtschaft, Anna

Die Königin von Arminien hat, wie der Corriere erzählt, einer neuen rumänischen Zeitschrift folgende Betrachtung zur Veröffentlichung übergeben: Die Lebhaft an allgemeiner sozialistische Auffassungen erinnern: In dem generativen Kreis

Die Königin von Arminien hat, wie der Corriere erzählt, einer neuen rumänischen Zeitschrift folgende Betrachtung zur Veröffentlichung übergeben: Die Lebhaft an allgemeiner sozialistische Auffassungen erinnern: In dem generativen Kreis

Die Königin von Arminien hat, wie der Corriere erzählt, einer neuen rumänischen Zeitschrift folgende Betrachtung zur Veröffentlichung übergeben: Die Lebhaft an allgemeiner sozialistische Auffassungen erinnern: In dem generativen Kreis



...wird  
...auf  
...nach

Die Beschlüsse hier sind...  
...auf  
...nach

Bei der neuen Zeit...  
...auf  
...nach

Die Landwirtschaft...  
...auf  
...nach

Aus der Provinz.

Die Schäden der Sommerzeit für die Landarbeiter.  
...auf  
...nach

Merseburg. Die Gründung der chemischen Werke bei...  
...auf  
...nach

Die Bauwirtschaft...  
...auf  
...nach

Washbretter  
C.F. Ritter, Leipzig

Morgen, Freitag früh...  
Rabliau...  
Seelach...  
Schellfisch...  
Angelerschellfisch...  
Bratshölle...  
Karl Ihde...

Zigarren, Zigaretten, Tabake  
Otto Ackermann

Haushaltungs-Seifen  
P.F. Flemming

Sür unsere Soldaten!  
Vollständ. Schachspiel  
Preis 50 Pfg.

Hallesche Butter- und Fett-Verwertungs-Gesellschaft  
Rein von der Kuh!

Gemischte Joghurt-Butter  
garantiert reines Molkerei-Erzeugnis  
ohne jede fremde Beimischung

Dauerhafte Handkörbe  
C.F. Ritter, Leipzig

Zöpfe  
in jeder Preislage von 3 Mk. an

Zigarren, Zigaretten und Tabake  
Ed. Jungmann

Wählung, Hausfrauen!  
Echte Briefmarken

**Nebr. Gemeinliche Vorfrage.** Da auch hier die Lebensmittelpreise auf gewisse Schwermittel steigen, ist es zum Teilweiser Ausgleich fehlender Lebensmittel notwendig, daß dieses Recht aus den städtischen Anlagen der heizungsfähigen Bevölkerung zum Teil erhalten bleibt. Der Magistrat hat beschlossen, den Wächtern der Straßen die Verpflichtung aufzulegen, der Stadt täglich, sofern es anfordert, bis zu 75 Pfund gute Kirzeln gegen einen noch festzusetzenden Einheitspreis abzugeben, die dann wiederum der Einwohnerchaft veräußert werden sollen. Die Pfizla m e n e r n e ist soll, sofern erforderlich, das Geschäft an sich erhalten bleiben. Gerade Blumenmoss ist ein guter Ersatz für die fehlenden Setze. Die Unternehmung ergab Benefiz unemittlicher Wirtschaltung, wofür die Frau vom Eisberg Schöffengericht nun zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

**Welsch.** Weitraffe Kindermishandlung. Die Ghefrau Gertrud Heened von hier mißhandelte ihre Stiefkinder Artur und Gertrud fortgesetzt aufs gräßlichste, so daß eines Tages im Winter der Knabe halb verrotten auf der Straße spät abends aufgefunden wurde, weil er sich der Schläge wegen nicht nach Hause wachte. Die Unternehmung ergab Benefiz unemittlicher Wirtschaltung, wofür die Frau vom Eisberg Schöffengericht nun zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

**Mansfeld.** Vergehen eines Polizeibeamten. Polizeiwachtmeister Lehmann wurde am Montag verhaftet und in Untersuchungshaft genommen. Er steht im Verdachte, sich an unliebsamen Geldern vergreifen zu haben.

**Wittenberg.** Die Protasufabriken entzogen. Der Landrat veröffentlicht die Namen dreier Personen, denen wegen Lebensmittelpflicht beim verbotsmäßigem Weibverkauf von Brot die Fabrikanten entzogen wurden. — Das ist zweifellos ein ganz neues, aber bitteres Strafmittel.

— Eine Neuegelung des Fleischverkaufs hat unter Magistrat vorgekommen. Nach einem dieser Tage unauflösenden Gericht konnte man schon annehmen, daß die Fleischfacke kommt. Aber es ist anders gekommen. Die Kunden sollen sich am Freitag, den 10. Mai, bei ihren bisherigen Fleischlieferanten in eine Kundenliste eintragen lassen, und zwar nach

Vorlegung des Protokolls. Eine Abweisung ist unzulässig. Sollte ein Fleischmeister zu viel Ferkeln erhalten, so behält sich der Magistrat eine anderweitige Unterteilung vor. Man hofft, auf diese Weise die widerwärtigen Zustände, die sich häufig beim Fleischverkauf entwickeln, zu beugen, so daß vielleicht unter Hausfrauen ohne den bisherigen großen Zeitverlust ihre meist recht geringen Fleischkäufe machen können. Aber solange die Zuteilung von Schlachttier bei den Fleischern unzureichend ist, wird auch diese Maßnahme wenig nützen. Die Tatsache, daß bei dem oft recht bedrohlichen Gedränge vor den Fleischläden meist nur Angehörige des arbeitenden Volkes zu sehen waren, gibt sehr zu denken. Und so werden auch bei der Neuegelung kaum jene Zustände beseitigt werden. Wirksamere würden sie jedenfalls durch die Fleischkarte bekämpft, weil durch sie die Fleischverteilung eine gleichmäßigere wird.

**Wetter.**

Der Frauenmörder ist fest noch? Nach einer Wudaposter Meldung hat ein Feldwebel, dem die Photographie des Mörders sich gezeigt wurde, erklärt, daß dieser unter dem Namen Sulkati in der Fabrik Magonfabrik beschäftigt gewesen sei. Die Zeitung der Fabrik teilt mit, daß Sulkati nicht nach Raab, sondern nach Klosterneuburg sich begeben habe. Weitere Nachforschungen werden angestellt.

**Sibirien Erzechtum.** In den Sabanej Bergen zwischen Sibirien und der Monolei sind reiche Lager von Gold, Silber und Kupfer entdeckt worden. Man hat dort angeblich Kupfererde von etwa 2 Kilogramm und Silberstücke von 30 Gramm gefunden. Einige Gruppen von amerikanischen Kapitalisten interessieren sich lebhaft für diese Lager.

**Umtliche Wetteranfrage.**

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle Jümenau. Freitag, den 19. Mai: Feiter, trocken, wärmer.

**Sättig sein für Partei und Presse!**

Gesinnungen und Gesonnen, denkt daran, welche gewaltigen Mächte der Krieg in die politische Organisation reißt, wie schwer er der Arbeiterpresse die Existenz macht. Alles muß drangebracht werden, zu vermeiden, daß die aus den Strige Heimkehrer Gesonnen nur noch Trümmer ihrer politischen Lebensarbeit vorfinden. Arbeiterfrauen und Arbeiter, schaut euch um in eurem Kreise, ihr werdet noch manchen Mann und manche Frau finden, die der Partei und dem Volksskaff gewonnen werden können.

**Erfüllt eure Pflicht in der Agitation!**

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

**Butter-Erzugung!** Gemischte Joghurt-Butter oder mit abgekürzten Namen J-D-M, soll den noch englischen Gemütern mitgeteilt werden, daß es sich um ein reines Molkeerzeugnis handelt, welches ohne jede fremde Beimischung hergestellt wird, und jetzt von unserer Stabilermaltung in den Handel gebracht ist. Die vornehmste Joghurtmilch ist nach dem D. R. P. Nr. 288 508 hergestellt und in einem patentamtlich angemeldeten Verfahren verarbeitet. J-D-M besteht nur aus reiner Naturbutter und durch die patentierte Herstellung der Joghurtmilch. Die vorzügliche gesundheitliche Eigenschaft des Joghurts braucht nicht erwähnt zu werden, da sie noch hinreichend bekannt ist.

**Walhalla-Theater** 1/39 Uhr.  
Letzte Aufführungen! Heute und morgen: 616  
„Die Menschen nennen es Liebe.“  
Sonnabend **Rote Rosen.** Tagebuch (Jostas zum 1. Mal).  
Schauspiel nach dem gleichnam. Roman v. Courths-Mahler.  
Karten für Sonnabend und Sonntag schon heute zu haben.

**ALTENBURGER HOF** 614  
Damenkapelle „Schneidige Mädels“ — Eintritt frei.

Neue **Oberpollinger Kapelle!**  
Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr.  
Täglich **grosse Künstler-Konzerte** 8 Damen, 2 Herren.  
Eintritt **Wochentags** frei!  
Ergebnis ladet ein 35 Frau Elsa Beth.

**Pfälzer Schiessgraben**  
Täglich: **Gr. Frei-Konzert.**  
Ergebnis ladet ein **Karl Henkelmann.**

**Turnverein „Fichte“, Radewell und Umg.**  
Sonnabend, 20. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Dreierhaus“

**Versammlung.**  
Erscheinen der noch anwesenden Mitglieder ist notwendig.  
Der Einberufer.

**„Nordsee“**  
Große Ulrichstraße 58, Telephone: 1274 und 1275.  
Empfehlen lebendig und preiswert:  
Pa. Schollen . . . Fbd. 48 Pf.  
Schellfisch 3. Stocken, Fbd. 73 Pf.  
Schellfisch o. Kopf, Fbd. 98 Pf.  
Kabeljau o. Kopf, Fbd. 110 Pf.  
Kabeljau . . . Fbd. 95 Pf.  
Belbutt . . . Fbd. 140 Pf.  
Lebende Kalle  
Ferner:  
Gefalzene Stinte zum Marinieren Fbd. 38 Pf.  
Hollmops . . . 2 Stück 25 Pf. | Blumarderinge . . . Stück 15 Pf.  
Pa. Schollen in Gelle . . . 1/2 Fbd. 45 Pf.  
1 Fbd.-Dole 78 Pf., 2 Fbd.-Dole 145 Pf.  
Hochfeine, zarte, große Vollerlinge . . . Stück 33 Pf.  
Seringsmilch . . . 1/4 Pfund 10 Pf.

**Jugendschön**  
wird das Gesicht bei Gebrauch meines Schönheits-Wiederherstellers D. R. G. M. Falten, Pickeln, Mitesser, sowie graue und gelbe Haut verschwinden in kurzer Zeit. Hohle Wangen werden durch atmosphärischen Druck herausgesaugt. Voriges erprobt u. empfohlen. Preis 4.50 Mark.  
Nur Damenbenutzung. **Santitas-Depot, Leipzigerstr. 11, p. Kein Laden!**

Sämtliche Parteischriften **Volks-Buchhandlung.**

Arbeitsmarkt

Wir suchen  
**1 Kesselschmied, 1 Werkzeugschlosser, 1 Dreher**  
für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.  
**Landsberger Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Landsberg, Bezirk Halle a. d. S.**

19.—25. Mai.  
**Passage-Theater.** Leipzig, Leipzigerstr. 88.  
Ein Dokument zum Weltkrieg:  
**Was Italien den Oesterreichern entreissen wollte. (Erster Teil.)**  
Aus dem Alpenkriegsgebiet.  
Das herrliche Ortlergebiet — Trafoi mit seinen Wasserfällen — Die Kaskaden der Eisack — Brixon — Bozen — Die Virgibahn — Meran — Die Perle von Südtirol.  
**Der Seelenverkäufer.**  
Ein Seemannsroman in 3 Akten.  
Im II. Akt Gesangeinlage:  
„Seemannslos“, gesungen von Herrn Opersänger **Paul Meyer**, hier.  
**Ein toller Einfall.**  
Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Jakob** und **Carl Lenz.**  
Hauptrollen: **Henry Bender, Albert Paulig, Stegfried Berisch.**  
**Neueste Kriegsberichte und der übrige neue Spielplan.**  
**Astoria-Lichtspielhaus.** Alte Promenade 11.  
**Nordischer Kunstfilm**  
**Was die Schwalbe sang . . .**  
Die Tragödie einer Jugendliebe in 4 Akten.  
Hauptdarsteller: **Carlo Wieth, Ingeborg Spangsheld, All Bittcher, Torben Meyer.**  
**Liebespech**  
(Eine unglückliche Liebesgeschichte aus Arkadien.) Lustspiel in 3 Akten. 618  
In der Hauptrolle:  
**Paul Heidemann (Toddy),** der unbürokratische deutsche Max Linder.  
**Tränen werden gelacht!**  
**Neueste Kriegsberichte und der übrige neue Spielplan.**  
Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Rucksäcke**  
gute, dauerhafte Ware, in verschiedenen Preislagen. Zu beziehen durch die **Soll's-Buchhandlung, Halle a. d. G., Harz 42/44.**

**Kursbücher** empfiehlt die **Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.**

Zeit über  
**2000 Männer- und Knaben-Anzüge,**  
Hauptzweig des Geschäfts, welche ich noch durch rechtzeitigen günstigen Kauf erwarb, nur in den schicksten, neuesten Farben und Qualitäten  
**nur deutsche Wollen**  
verkaufe zu folgenden, der Zeit entsprech. billigen Preisen. Die drei Hauptvorteile sind nachstehend angegeben:

<b>Jackett-Anzug</b> in braun, oliv, dunkelgrau, blau usw., 1- od. 2-reihig m. Schiß, Blockenform od. anliegend Stück <b>19<sup>25</sup></b>	<b>Herrn-Jackett-Anzug</b> oder <b>Rock-Jackett-Anzug</b> in all. Modelfarben in grün, braun, grau oder sonstigen Farbenbänden Stück <b>24<sup>75</sup></b>	<b>Rock-Jackett-Anzug</b> sehr beliebt bei jungen Herren. in recharbig, braun, blau, dunkelgrau, grün u. gemustert, in anliegender oder wadenform Stück <b>27<sup>50</sup></b>
--	--	--

**Knaben- u. Burschenanzüge**  
in wirklich reizenden Neuheiten.  
Preislagen:  
4,85, 5,50, 6,75, 7,50, 8, 10, 12, 14 Mk. usw.  
Selbst das Billigste ist von tadelloser Güte.  
Auf alle Waren 5% Rabatt.  
**Ernst Renner,**  
nur 14 Marktplatz 14. 621  
Sonntags nur vormittags 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr geöffnet.

**Bad Wittekind.**  
Freitag den 19. Mai 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert** vom Stadttheater-Orchester.  
Leitung: Kapellmeister **Karl Nöhren.**  
Eintrittspreis pro Person **35 Pfg.**

Am 17. Mai erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß am 7. Mai mein lieber, unversehrlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der  
**Unteroffizier Karl Engel,**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes, im 24. Lebensjahre den Selbentod fürs Vaterland erlitten hat.  
**Die tieftrauernde Mutter, Geschwister nebst Brant.**  
Börmlich und Galle. 611